

W

Gemeindezeitung

Wundschuh



61265G86U - P.b.b. - Erscheinungsort Wundschuh - An einen Haushalt - Verlagspostamt 8142 Wundschuh

18. Jahrgang, Nr. 1, April 2003



Die Sprengung



Bohrlöcher werden angebracht, Brücke teilweise schon abgerissen.



Die Bohrlöcher werden mit Sprengstoff gefüllt.



Sprengung der Brücke.



Ing. Vennemann besichtigt die gesprengte Brücke.

Im Zuge des Ausbaues des Terminals beziehungsweise des Autobahnanschlusses Wundschuh musste die alte Autobahnbrücke, Großsulzer Straße, gesprengt werden, um auch die Ausbaumöglichkeit für die Koralmbahn zu gewährleisten. Die Vorarbeiten begannen damit, dass die Autobahn zirka 75 Zentimeter hoch mit Sand und Schotter beschüttet wurde, um bei der Sprengung die Fahrbahn nicht zu beschädigen. In nächstlicher Stunde und am Tage (bei Sperrung der Autobahn) wurden 500 Löcher gebohrt, um eine Sprengung vorbereiten zu können. Auch wurde bereits ein teilweiser Abriss durchgeführt. Am Tage erfolgte sodann die Ladung der Bohrlöcher mit zirka 90 Kilogramm Sprengstoff. Die Feuerwehr Wundschuh musste die Absperrungsmaßnahmen durchführen, damit niemand bei der

Sprengung gefährdet wurde. Nach langer Wartezeit und bei großer Kälte erfolgte sodann die Sprengung, die einen großen Staubwirbel verursachte. Die zirka 1,5 Meter nebenstehende neue Brücke wurde in keiner Weise beschädigt. Anschließend mussten ca. 680 Kubikmeter Beton weggeräumt werden. Vor 30 Jahren wurde die Brücke gebaut, und der damalige Bauaufsichtshabende Ing. Klaus Vennemann, der auch jetzt bei der Sprengung anwesend war, erklärte auf die Frage, ob es ihm leid tue, dass die Brücke gesprengt werden müsse, Folgendes: Es tue ihm nicht leid, dass sein Werk weggesprengt werde, denn es sei im Zuge der Baumaßnahmen notwendig gewesen. Es wäre aber schlecht gewesen, wenn die Brücke baufällig geworden wäre. Er untersuche nun wieder, wie sich die Baumaßnahmen vor 30 Jahren bewährt haben.



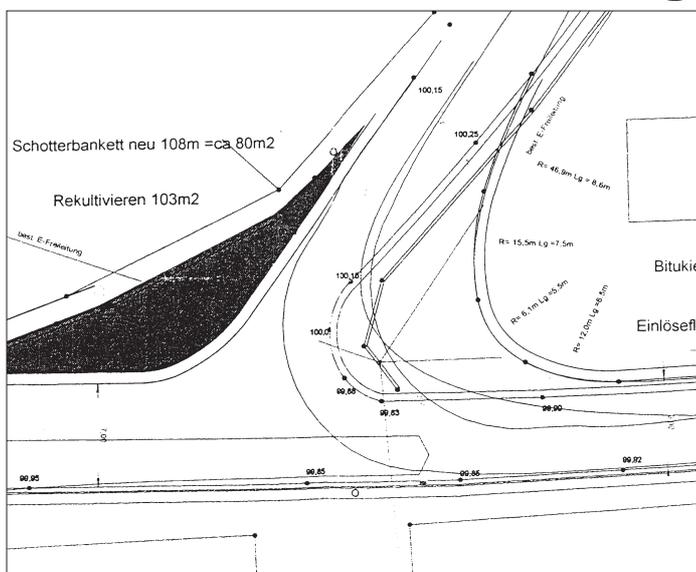
Bürgermeister
Karl Brodschneider

Wo
drückt
der
Wundschuh?

In wenigen Wochen werden der Güterterminal und der Autobahnvollanschluss Wundschuh eröffnet. Beide Projekte haben dazu geführt, dass der Wirtschaftsstandort Wundschuh ein gefragter ist. Die Gemeinde Wundschuh hat schon im Jahr 1999 begonnen, Optionen im Nahbereich der Autobahn einzuholen. Gleichzeitig wurde begonnen, die notwendigen Verfahrensschritte zur Erreichung eines vollwertigen Industrie- und Gewerbegebiets einzuleiten. Drei ganze Jahre hat es gedauert, bis der Gemeinderat endlich diesen Beschluss fassen konnte.

Allen positiven Kräften, die uns dabei unterstützt haben, möchte ich für ihren langen Atem herzlich danken. Jetzt beginnt eine ebenso spannende wie schwierige Zeit, denn gute Betriebe müssen erst vom Wirtschaftsstandort Wundschuh überzeugt werden. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass uns hier einiges gelingen wird und Wundschuherinnen und Wundschuher in unserer Gemeinde einen Arbeitsplatz finden werden.

Neue Straßenkreuzung



Die Grundablöse einer zirka 140 Quadratmeter großen Fläche von Frau Christine Weber für die Neugestaltung der Kreuzung Hauptstraße/Großsulzerstraße war schon vor einem Jahr erfolgt, ebenso die Planung der Kreuzung. Leider wurde dieses Bauverhaben im Jahr 2002 nicht mehr berücksichtigt. Mitte März wurde jetzt doch mit den Arbeiten an der Kreuzung begonnen. Auffallend sind eine Änderung des Vorrangs (die aus Kasten kommenden Fahrzeuge müssen stehen bleiben), größere Einbiegeradien, eine bessere Beleuchtung und eine Neugestaltung des Gehwegs bis zur Firma Schlecker.



**Gewerbegebiet
drüber der Autobahn**

Die Projektgruppe Asamer-Schirmann suchte im Gemeinderat um Umwidmung eines mehr als 21 Hektar großen Areals nördlich des Güterterminals an. Bis ein solches Verfahren tatsächlich abgeschlossen ist und die Flächen für eine Verwertung zur Verfügung stehen, müssen etliche Verfahrensschritte durchgeführt werden. Es beginnt mit einer Änderung im Siedlungsleitbild. Dann wird das Verfahren zur Änderung in Aufschließungsgebiet eingeleitet. Die dabei eingebrachten Stellungnahmen müssen vom Gemeinderat einzeln behandelt werden. Als Nächstes folgt der Beschluss für die Festlegung des Aufschließungsgebietes. Das Projekt Asamer-Schirmann hält derzeit bei diesem Verfahrensstand. In weiterer Folge muss ein Bebauungsplan beschlossen werden, und die einzelnen Aufschließungserfordernisse sind dem Gemeinderat vorzulegen, ehe dieser die Umwidmung in vollwertiges Industrie- und Gewerbegebiet beschließen kann.

Hauptschule wird umgebaut

Im Juni ist der Baubeginn für die Errichtung der Zu- und Umbauten bei der Volks- und Hauptschule Unterpremstätten sowie für die Errichtung einer Musikschule, eines Musikheims und einer öffentlichen Bücherei. Das Projekt kostet insgesamt 4,6 Millionen Euro netto. Die Fertigstellung ist im Oktober 2004 geplant.

Reisepässe

In den Medien wurde in letzter Zeit immer wieder berichtet, dass Reisepässe ab Februar 2003 am Gemeindeamt ausgestellt werden. Das stimmt leider nicht. Die Gemeinden sind nicht befugt, Reisepässe auszustellen – mit Ausnahme jener Gemeinden, in denen bisher die Polizei die Reisepässe ausgestellt hat (Graz und Leoben). Sie können aber gerne wie bisher Ihren Passantrag beim Gemeindeamt abgeben. Wir übernehmen für Sie den Weg zur Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung.



Logistik Center Grazerfeld Wundschuh

Kurz vor Weihnachten beschloss der Gemeinderat für das knapp 22 Hektar große „Logistik Center Grazerfeld Wundschuh“ die Aufhebung des Aufschließungsgebietes und Umwandlung in vollwertiges Industrie- und Gewerbegebiet. Drei Jahre lang hatten die Vorarbeiten dafür gedauert. Jetzt kann mit der Vermarktung dieses Areals, das direkt neben dem neuen Autobahnvollanschluss „Wundschuh“ liegt, begonnen werden. Erster Betrieb, der sich ansiedelt, ist das europaweit agierende Speditionsunternehmen Jöbstl aus Spielfeld. Schon Anfang Juli sollen das neue Bürogebäude und die Lagerhalle bezogen werden und 60 Mitarbeiter in Wundschuh eine neue Arbeit finden.



Der schnee- reiche Winter

und die kalten Temperaturen machten es heuer möglich, dass Gemeinderat Franz Brumen mit dem Ski-Doo wieder Langlaufloipen spuren konnte. Die LangläuferInnen nahmen dieses Service der Gemeinde dankend an.



BLICK
in die Gemeindestube

In den Gemeinderatssitzungen vom 19. und 21. Dezember 2002 sowie 30. Jänner und 18. Februar 2003 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Umwandlung des Aufschließungsgebietes für LCG Wundschuh und Zuordnung zum vollwertigen Industriegebiet. Damit ist rechtlich die Voraussetzung für die Verwertung des von der Gemeinde Wundschuh entwickelten Industriegebietes gegeben
- Festlegung des Kommunalsteueraufteilungsschlüssels für den Güterterminal CCG. Weil die Ausziehgleise des Terminals auf Wundschuher Gemeindegebiet liegen und der Terminal selbst je zur Hälfte auf Werndorfer und Kalsdorfer Gemeindegebiet liegt, einigten sich die drei Gemeinden auf einen Aufteilungsschlüssel der Kommunalsteuer. Demnach fließen der Gemeinde Wundschuh zwei Prozent der Kommunalsteuer aus dem Terminal-Betrieb zu
- Neuregelung des Werkvertrages zwischen der Gemeinde Wundschuh Orts- und InfrastrukturentwicklungsKEG und der Firma PBGes.
- Dringliche Beschlussfassung des KEG-Budgetvoranschlags 2003
- Verlängerung des Mietvertrages mit der Lagerhausgenossenschaft Umland Graz/Süd-West (Nutzung des alten Lagerhauses als Bauhof)
- Ansuchen des Obst- und Gartenbauvereins Wundschuh um Führung des Gemeindewappens
- Ansuchen um Förderung des Legasthenie-Unterrichts (einmalige Zahlung von 100 Euro pro Kind wird gewährt)
- Wohnbauförderung der Gemeinde Wundschuh für Andrea Lorber, Ute und Harald Taferner, Michael Rath, Martina und Franz Skof, Ingrid und Georg Gugl
- Änderung des Siedlungsleitbildes angrenzend zum Terminal (die Restflächen zwischen den Ausziehgleisen und dem Römerweg könnten in Abstimmung mit der Gemeinde Werndorf in Industriegebietsflächen umgewidmet werden)
- Dringliche Beschlussfassung des Budgetvoranschlags 2003. Der ordentliche Haushalt ist mit 1.575.000 Euro bei den Ausgaben und Einnahmen ausgeglichen. Auch der außerordentliche Haushalt ist mit 168.000 Euro bei den Ausgaben und Einnahmen ausgeglichen
- Beratung und Beschlussfassung über die Vornahme einer Korrektur im geänderten Siedlungsleitbild (Projekt Asamer-Schirmann)
- Beratung und dringliche Beschlussfassung über die Einwendungen gegen die Flächenwidmungsplanänderung 3.06
- Beratung und Beschlussfassung über die Flächenwidmungsplanänderung 3.06
- Bürgerschaftserklärung für den neuen Hauptkanal entlang der Autobahn
- Gehsteigübereinkommen mit dem Land Steiermark für den Gehsteig im Bereich der Straßenkreuzung L 380/381
- Neue Schulmöbel für ein Klassenzimmer der Volksschule Wundschuh
- Grundsatzbeschluss über Änderung des Kindergartenvertrags



Am 9. März

lud der Sportaus-
schuss der Gemein-
de Wundschuh die
Bevölkerung zum
zweiten Mal zu
einem Gemein-
de-schitag ein. Der Bus
war voll besetzt
und führte in die
Ennstaler Gemein-
de Haus, wo die
SchifahrerInnen
einen wunderschö-
nen Tag auf den
Pisten verbrachten.
Alle kehrten wieder
gesund nach
Hause.

Auf Einladung

der Gemeinde Wund-
schuh informierten die
beiden Suchtmittelbeauf-
tragten Alfred Passath
und Gerald Hatzl über
den Suchtmittelmiss-
brauch. Dabei hatten sie
auch viel Anschauungs-
material mit. Am darauf-
folgenden Tag standen
sie im Gemeindeamt für
vertrauliche Gespräche
zur Verfügung.



Entlang der Autobahn entsteht ein neuer Verbandssammler. Dieser führt bis nach Seiersberg und soll vor allem die links und rechts der Autobahn entstandenen Gewerbe- und Industriegebiete versorgen. Gleichzeitig wird dadurch das übrige Kanalnetz entlastet. Unser Bild entstand nahe der Werndorfer Brücke und zeigt einen Blick gegen Norden. Durch die Kanalbauarbeiten wurde kurzfristig auch die provisorische Autobahnbegleitstraße in Mitleidenschaft gezogen.



Sensationelles Weidmannsheil!

Aufsichtsjäger Alfred Graggl hatte im Dezember ein sensationelles Weidmannsheil. Da gemäß vorgegebenem Abschussplan der Abschuss von einigen Rehen noch zu tätigen war, setzte er sich am Abend des 6. Dezember 2002 auf den Hochsitz des „Kristi-Waldl's“. Dieser Wald befindet sich im Schachen – ostwärts der Autobahn, unmittelbar nordwestlich des Güterterminals. Im Laufe des Ansitzes gelang es ihm, zwei Rehe zu erlegen, was an sich schon keine Alltäglichkeit darstellt. Unmittelbar beim Verlassen des Hochsitzes aber hatte er besonderes Jagdglück, es lief ihm ein Wildschwein buchstäblich über den Weg. Es gelang ihm, auch dieses Wildschwein, einen Keiler mit 115 Kilo, zur Strecke zu bringen. Das letzte Wildschwein im Gemeindegebiet von Wundschuh wurde vor zirka 25 Jahren erlegt.



Kinder- Bewegung

Abermals findet unter der Leitung von Carmen List aus Wundschuh ein Kurs zum Thema „Von der Bewegung zum Tanz“ statt. Der Kurs richtet sich an alle Kinder (vor allem an die Kinder in der Altersgruppe von 6 bis 10 Jahren), die Freude an Bewegungsexperimenten allein, zu zweit und in der Gruppe haben. Unterstützt durch Musik wird die Fantasie angeregt, und verschiedene Themen können aufgegriffen werden. Der Kurs findet jeweils am Montag von 16 bis 17 Uhr statt – und zwar vom 7. April bis 23. Juni im Turnsaal der Volksschule Wundschuh. Der Kostenbeitrag beträgt 23 Euro pro Kind. Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Carmen List (Tel. 0 31 35/51 4 20 ab 20 Uhr).

Jugendtreff der Pfarre Wundschuh

Seit Dezember 2002 gibt es einen wöchentlichen Jugendtreff der Pfarre Wundschuh. Jeden Samstag von 16 bis 18 Uhr gibt es für 13- bis 16-Jährige die Möglichkeit, in das Pfarrhaus zu kommen, Billard zu spielen, zu plaudern oder ganz einfach mit Freunden beisammen zu sein. Das größte Gedränge gibt es meistens rund um den Billardtisch; fast jeden Samstag werden Turniere ausgetragen. Aber egal, ob man ein Profi ist oder einen Queue erstmals in der Hand hält, jeder und jede ist hier sicher am richtigen Platz. Auch die Teilnahme am Kreuzweg der Jugend in Graz sowie eine Dekanatsjugendvesper standen beziehungsweise stehen auf dem Programm.



Gemeindesporttag

Am 16. März veranstaltete der Sportausschuss unter Obmann Gemeinderat Heinz Strommer erstmals einen Gemeindesporttag. In fünf Disziplinen und in der Kombination wurden die Besten ermittelt. Aufgrund des großen Erfolgs wird dieser Sporttag auch im nächsten Jahr stattfinden.

Zu den Bildern: Links ist jeweils der Drittplazierte, in der Mitte der Gemeindegewinner, rechts der Zweite.



ERGEBNIS KOMBINATION

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Edmund Schauer | 6. Werner Nager |
| 2. Ferdinand Krispel | 7. Leopold Rath |
| 3. Alfred Suppan | 8. Ludwig Rabold |
| 4. Kurt Schauer | 9. Brigitte Steinacher |
| 5. Karl Brodschneider jun. | 10. Karl Scherz |



ERGEBNIS SCHACH

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. Ferdinand Krispel | 6. Leopold Rath |
| 2. Kurt Schauer | 7. Alfred Suppan |
| 3. Karl Scherz | 8. Hannes Gödl |
| 4. Helmut Berger | 9. Karl Brodschneider jun. |
| 5. Herbert Brodschneider | 10. Edmund Schauer |



ERGEBNIS DART

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| 1. Herbert Greiner | 6. Wolfgang Gartler |
| 2. Werner Nager | 7. Gerhard Reiningger |
| 3. Edmund Schauer | 8. Andreas Högler |
| 4. Karl Höller | 9. Christian Greiner |
| 5. Christian Blattl | 10. Hannes Gödl |



ERGEBNIS ZIMMERGEWEHRSCHESSEN

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 1. Ludwig Rabold | 6. Natascha Farmer |
| 2. Alfred Suppan | 7. Gottfried Scherz |
| 3. Ernst Weber | 8. Karl Scherz |
| 4. Anita Martschitsch | 9. Johann Högler |
| 5. Wolfgang Gartler | 10. Karl Höller |



ERGEBNIS SCHNAPSEN

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Günther Farmer | 6. Karl Jagersbacher |
| 2. Franz Brumen sen. | 7. Heinz Kölbl |
| 3. Leopold Rath | 8. Brigitte Steinacher |
| 4. Anton Tschemmerneegg | 9. Johann Kickmaier |
| 5. Karl Brodschneider jun. | 10. Karl Höller |



ERGEBNIS KEGELN / DAMEN

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. Melitta Muri | 6. Ingrid Rupp |
| 2. Brigitte Steinacher | 7. Gerti Weber |
| 3. Anneliese Kickmaier | 8. Renate Nager |
| 4. Evelyn Zuser | 9. Karin Leykauf |
| 5. Brigitte Greiner | 10. Anita Martschitsch |



ERGEBNIS KEGELN / HERREN

- | | |
|-------------------|----------------------------|
| 1. Edmund Schauer | 6. Karl Brodschneider jun. |
| 2. Franz Hofer | 7. Werner Nager |
| 3. Kurt Schauer | 8. Franz Blattl |
| 4. Johann Högler | 9. Alfred Suppan |
| 5. Ernst Weber | 10. Heinz Strommer |



VDir. Melitta Lenz



Im Werkunterricht bastelten die Schüler der 4. Klasse mit WOL Margareta Ruß eine Weihnachtskrippe, die alle voll Stolz präsentierten.



Sichtlichen Spaß hatten die Schulkinder im Jänner während der Hofpause im Schnee. Es wurde fleißig gebaut, herumgetollt, geschaufelt und gekehrt.

Aus der Schule geplaudert

AFRIKA PROJEKT

Vom 10. bis 13. Februar 2003 nahmen alle Schüler unserer Schule an dem Projekt IKU (das bedeutet „Spielend erleben“) vom Verein ISOP teil. Die Kinder hatten an vier Tagen die Gelegenheit, unsere afrikanischen Gäste hautnah zu erleben. Von Montag bis Donnerstag arbeitete jede Klasse insgesamt ungefähr vier Stunden mit zwei Mitarbeitern des Teams.

Ziel dieses Projektes, das von Fred Ohenen aus Nigeria geleitet wird, ist es, die Angst vor anderer Hautfarbe zu nehmen und Vorurteile abzubauen. Die Mitarbeiter dieses Projektes kommen aus verschiedenen afrikanischen Ländern. Die Schüler lernten die Besucher kennen, es wurden Lieder auf Englisch, Deutsch und in verschiedenen afrikanischen Sprachen gesungen, T-Shirts bedruckt, es wurde gekocht, gegessen, getrommelt und getanzt.

Am Donnerstag, 13. Februar, von 14 bis 15.30 Uhr wurden die Eltern zum Afrika-Fest eingeladen. Wir freuten uns, rund 75 Gäste begrüßen zu können. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei der Gemeinde bedanken, die rund 60 Prozent der Kosten des Projektes übernommen hat. Außerdem danke ich einem anonymen Sponsor aus den Reihen der Eltern und den Eltern selbst, die durch Spenden am Elternsprechtag und bei der Weihnachtsfeier dieses Projekt ermöglicht haben.



Miteinander essen.



Miteinander kochen.



Projektleiter Fred Ohenen.



Miteinander trommeln.



Miteinander spielen.



Modenschau.

Was ist ein Museum?

Im Jahr 2002, von einem Fachgremium, welches sich aus Vertretern von ICOM-Österreich (International Council of Museum, Nationalkomitee Österreich), einer Tochter der UNESCO und dem Österreichischen Museumsbund zusammensetzt, wurde ein Bewertungsverfahren für Museen in Österreich erarbeitet, dessen Ziel eine Anpassung sowie allgemeine Hebung des Niveaus im österreichischen Museumswesen darstellt. Die angeführten Richtlinien bauen auf dem von ICOM erarbeiteten Kodex der Berufsethik auf und wurden den österreichischen Gegebenheiten im Museumswesen angepasst.

Diese Richtlinien repräsentieren allgemeine Standards, die sowohl für große als auch für kleine Museen angewendet werden können. Es wird betont, dass es sich hierbei um Richtlinien handelt, bei denen Art und Größe des jeweiligen Museums berücksichtigt werden. Der Kriterienkatalog soll auch als Hilfestellung für österreichische, speziell kleine und mittlere Museen sowie neue Museumsprojekte gesehen werden, diese Standardrichtlinien zu erreichen.

Richtlinien

Grundlage für die Erstellung der Richtlinien ist die von ICOM aufgestellte Definition des Begriffes „Museum“:

Ein Museum wird in Art. 2 Abs. 1 der ICOM-Statuten definiert als eine „gemeinnützige ständige Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt“.

⇒ Mit „gemeinnützige, ständige Einrichtung“ ist eine für lange Zeit konzipierte Institution gemeint, die ein formales Verwaltungsinstrument hat. Die Körperschaft darf, abgesehen von völlig untergeordneten Nebenzwecken, keinen anderen als einen gemeinnützigen Zweck verfolgen.

Eine Serie von Franz Reczek



Alte Geräte und Arbeitsweisen

⇒ „Gemeinnützig“ im Sinne dieser Richtlinien sind solche Zwecke, durch deren Erfüllung die Allgemeinheit gefördert wird. Eine Förderung der Allgemeinheit liegt nur vor, wenn die Tätigkeit des Museums dem Gemeinwohl auf geistigem und kulturellem Gebiet nützt.

⇒ Unter „öffentlich zugänglich“ versteht man generell, al-

le Inhalte des Museums einer interessierten Öffentlichkeit gegenüber aufzuschließen; dies schließt auch die Forderung ein, dass das Museum zu sinnvollen Zeiten für Besucher geöffnet ist. Ein Museum muss an mindestens 104 Vor- oder Nachmittagen (d. h. zum Beispiel an zwei halben Tagen pro Woche) und zu festgesetzten Zeiten geöffnet sein, die

Öffentlich zugänglich:

Ein Museum muss an mindestens 104 Vor- oder Nachmittagen (d. h. zum Beispiel an zwei halben Tagen pro Woche) und zu festgesetzten Zeiten geöffnet sein, die dem Besucher in schriftlicher Form öffentlich anzukündigen sind. Wir haben unser Bauernmuseum an 140 Nachmittagen und für Gruppen jederzeit gegen Voranmeldung geöffnet.



8142 Wundschuh bei Graz, Bachweg 21
Tel. 0 31 35/53 8 10 www.ehr.at

Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober
Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr bzw.
für Gruppen jederzeit gegen Voranmeldung



dem Besucher in schriftlicher Form öffentlich anzukündigen sind.

⇒ Unter „sammeln“ werden alle Arten des legalen Erwerbs verstanden. Es beinhaltet auch den Besitz oder die Absicht zum Erwerb einer substanziellen permanenten Sammlung im Zusammenhang mit den angegebenen Zielen des Museums.

⇒ „Bewahren“ beinhaltet alle Aspekte der Konservierung, Klimatisierung, Beleuchtung, Restaurierung und Sicherheit (Schutz vor Luftverunreinigungen und anderen Gefährdungen), aber auch die Verpflichtung zur Dokumentation, d. h. laufend Aufzeichnungen zu machen und insbesondere Inventare anzulegen und zu führen.

⇒ „Erforschen“ bedeutet, dass ein wissenschaftlicher Nutzen aus der Museumssammlung gezogen werden soll. Das Museum kann eigene Forschungen betreiben oder die wissenschaftliche Erforschung seiner Sammlung durch Dritte ermöglichen.

⇒ „Vermitteln“ bedeutet, die entsprechenden didaktischen Maßnahmen zu ergreifen, um die Inhalte des Museums in einen allgemein verständlichen Kontext zu stellen.

⇒ „Ausstellen“ unterstreicht das Erfordernis, zumindest einen repräsentativen Ausschnitt der Sammlung entsprechend aufzubereiten und zu zeigen. Das Museum hat eine qualitätsvolle Präsentation der Sammlung und ausreichende Vermittlungsarbeit sowie Serviceeinrichtungen entsprechend der Art, Größe und des Standortes des Museums bereitzustellen.

Ausstellen und vermitteln:

Diese neue Postkarte zeigt einen kleinen Ausschnitt aus unserer Sammlung. Eine Fahrt mit dem Erlebniszug ist für Jung und Alt immer ein Erlebnis. Im Einkaufsladen kann man bäuerliche Produkte erwerben.

Beenden kann man den Museumsbesuch bei einem gemütlichen Beisammensein im Obstwein-Buschenschank und Buffet, wo Sie steirische Spezialitäten genießen können.



Tipp vom
NOTAR
Dr. Bernd Fürnschuß



Die Bürgschaft

Die Bürgschaft dient der Sicherstellung einer Schuld. Der Bürge verpflichtet sich, den Gläubiger zu befriedigen, wenn der Schuldner seine Verbindlichkeit gegenüber dem Gläubiger nicht erfüllt. Die Bürgschaft entsteht durch einen Vertrag zwischen dem Bürgen und dem Gläubiger.

Da es sich hierbei um ein riskantes Geschäft für den Bürgen handelt, ist für den Bürgschaftsvertrag die Schriftform erforderlich. Grundsätzlich verpflichtet sich der Bürge nur für den Fall, dass der Schuldner seiner Verbindlichkeit nicht nachkommt, zur Erfüllung der Schuld (gemeiner Bürge).

Deshalb kann der Bürge grundsätzlich erst in Anspruch genommen werden, wenn der Schuldner trotz Mahnung seiner Verbindlichkeit nicht in angemessener Frist nachkommt. Der sogenannte „Ausfallsbürge“ wird erst dann haftbar, wenn der Gläubiger die Erfüllung durch den Schuldner auch im Wege der Exekution nicht erreichen kann. Verpflichtet sich jemand jedoch als „Bürge und Zahler“, so kann er ohne Vorausmahnung des Schuldners in Anspruch genommen werden.

Notar Bernd Fürnschuß hält die nächsten Sprechstunden im Gemeindeamt Wundschuh am 3. April 2003, am 8. Mai 2003 sowie am 5. Juni 2003 ab.

Kirchenwirt wird „mexikanisch“



Unser Kirchenwirt setzt neue Akzente. Die Zeiten ändern sich, ebenso die Ansprüche der Gäste. Die Zeit, in der es ein Ereignis war, wenn die Familie am Sonntag ins Gasthaus beziehungsweise Restaurant ging, um ein Wiener Schnitzel zu essen, gehört der Vergangenheit an. Wenn die Familie von heute „auswärts“ speist, möchte sie etwas serviert bekommen, das in der häuslichen Küche nicht realisierbar ist. Dazu gehört vielleicht auch die chinesische Küche. Lokale dieser Art gibt es in der Umgebung genügend. Ebenso verhält es sich mit der italienischen Küche? Aber wie wäre es mit der mexikanischen Küche. Das wäre einmal etwas ganz anderes.

Mit 1. März 2003 stellte die „Kirchenwirtfamilie“ Farmer ihr Speisenangebot um. Das Mittagsmenü um 5,10 Euro wird beibehalten, ebenso das Pizza-Angebot. Aber nun zur Neuigkeit. Seit 1. März serviert der Kirchenwirt von Dienstag bis Freitag von 17 bis 21 Uhr sowie an Samstagen, Sonntag und Feiertagen von 11 bis 20 Uhr mexikanische Spezialitäten. Das Kirchenwirt-Team würde sich sehr freuen, wenn Sie die neuen Kreationen probieren. Tischreservierungen unter 03135/52 4 22 oder 0664/34 52 961.



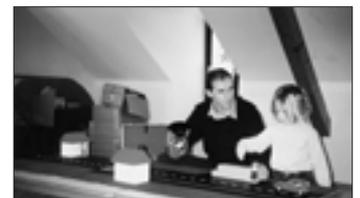
Die „Edlseer“ am See

Einen Leckerbissen der besonderen Art für alle Freunde volkstümlicher Schlagermusik gibt es zu Ostern am Wundschuher See. Anlässlich des Jubiläums „1 Jahr Seerestaurant“ spielen die „Edlseer“ am 19. April in einem Festzelt am See für all ihre Fans – ob jung und älter. Es soll dies der erste Höhepunkt einer neuen, erfolgreichen Saison für den Pächter Andreas List und sein Team sein, der für heuer noch weitere Musik-Events plant. So werden Anfang Juni, wohl zur Eröffnung der Badesaison, die „Yetis“ auftreten.

Alle, die heuer durch die hervorragenden Bedingungen das Angebot zum Eislaufen und Stockschießen mitten im verschneiten Kaiserwald begeistert nützen, werden sicher auch den Badesee zu Wassersport und Erholung annehmen. Daneben wissen alle, die bereits dort waren, über die hervorragende Küche und das Angebot an heimischen Fischen Bescheid, die nirgends frischer auf den Tisch kommen als bei Andreas List. Damit kann unser Naherholungsgebiet neben „Natur pur“, frischer Luft und heuer sicher genug Wasser mit vorzüglicher Qualität auch eine wunderschön gestaltete, gut geführte und kinderfreundliche Gaststätte bieten.

WIR im Kindergarten

- Kindergarten**
- ein Ort für Kinder, an dem ihre Originalität gesichert und gefördert wird
 - ein Ort, wo menschliche Werte vorgelebt und vermittelt werden
 - ein Ort für ganzheitliche Bildung
 - ein Ort des Dialoges zwischen den Generationen
 - ein Ort, an dem soziale Bezüge zum gesellschaftlichen Umfeld gepflegt und vertieft werden
 - ein Ort, wo ein verlässliches „Wir“ entsteht
 - ein Ort, wo jeder akzeptiert wird
 - ein Ort, an dem Kinder im Umgang miteinander Spaß haben
 - ein Ort der Geborgenheit



Nun hat auch im Wundschuher Kindergarten das Computerzeitalter Einzug gehalten.

Erster Umgang mit dem Medium Computer im Kindergarten

Dass der Wundschuher Kindergarten jetzt auch im EDV-Bereich am Stand der Technik ist, verdanken wir im Besonderen der Firma Binder, der Gemeinde Wundschuh, der Firma Strabag AG und auch Herrn Wolfgang Braier, der uns den neuesten HP-Deskjet schenkte.



Superjahr für alle Eisschützen

Aufgrund des lange anhaltenden kalten Wetters kamen die Eisschützen heuer voll auf ihre Rechnung. Nach zwei Jahren mit wenig Eis und deshalb auch sehr kurzen Saisons konnten heuer alle geplanten Veranstaltungen auf der Eisanlage in Ponigl (diese Fläche wurde von der Gemeinde Wundschuh gepachtet und auch dem ESV Wundschuh zur Verfügung gestellt) abgehalten werden. Ob Turniere wie ÖKB-Bezirksturnier, Funktionärsbezirksturnier, Gemeindeturnier, Ortschaftenturnier oder Vereinsturnier beziehungsweise Knödelpartien wie Feuerwehr gegen Kameradschaftsbund, Sturm gegen GAK oder KG Wundschuh gegen KG Kasten – alle Partien fanden auf der von den „Eismeistern“ Franz Puchegger und Heribert Karner immer bestens präparierten Eisfläche programmgemäß – ohne eine einzige Verschiebung – statt.

(V. l. n. r.) Heinz Strommer, Heribert Karner, Karl Scherz und Franz Puchegger sorgten stets für optimale Verhältnisse auf der Eisanlage in Ponigl.



Ältester Schütze auf der Eisbahn war der 81-jährige Alois Rottmann, der zudem gut traf.



Die „Moarschaft“ des im Vorjahr siegreichen Fremdenverkehrsvereins mit (von links) Andreas Rupp, Anton Hubmann, Josef Gödl und Edi Schöninger belegte beim Gemeindeturnier Platz sieben.



Der TC Wundschuh mit Ing. Karl Ferk (vorne links) und Vinzenz Rupp sowie Ing. Leo Rath und Gernot Schöninger siegte beim heurigen Gemeindeturnier.



Beim heurigen Knödelschießen zwischen den Sturm- und den GAK-Fans gewannen die 23 Schützen des GAK alles. Die Knödelpartie wurde mit 4:1 gewonnen (beim dritten Punkt blieben dem GAK sogar 17 Schüsse übrig), die Hüttenrunde mit 1:0, das Trinken mit 2:0. Die GAK-„Moare“ Franz Blattl und Franz Puchegger jubeln.

„Von der Wiederkehr des Hungers in Europa – die schwierige soziale Situation in Rumänien 12 Jahre nach Ende der Ceausescu-Diktatur“ – diesen Titel gab im November vorigen Jahres die Gruppe „Initiative Rumänien – Hilfe für Menschen am Rande der Gesellschaft“ in der Nähe von Wien ihrem Informationsabend über den Fortgang und den Erfolg ihres Hilfseinsatzes.

Nach dem blutigen Volksaufstand im Dezember 1989, bei dem zahlreiche Menschen zu Tode kamen und die Ceausescu-Diktatur mit der Hinrichtung des Diktators und seiner Frau endete, wurden in den westeuropäischen Ländern, vor allem in Österreich und Deutschland, zahlreiche Hilfsinitiativen ins Leben gerufen.

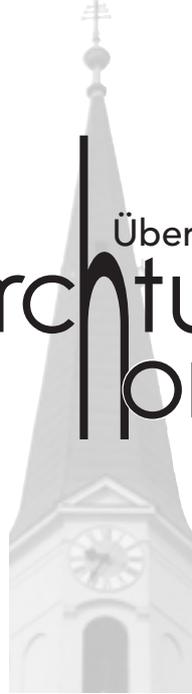
In einer dieser Initiativen war und ist auch Diakon Pucher – der Pfarrbevölkerung von seiner früheren Tätigkeit im Pfarrverband Premstätten/Wundschuh bestens bekannt – seit vielen Jahren engagiert tätig. Wie die niederösterreichische Initiative konzentriert sich auch sein Hilfsprojekt, das in Zusammenarbeit mit der Salvatorpfarre in Graz und der Caritas abgewickelt wird, auf die Stadt Temesvar, in der der Umsturz seinen Ausgang genommen hat.

Seine Sicht von der Lage heute und von den Erfolgen und Problemen der Hilfseinsätze vermittelte er auf Einladung der katholischen Frauenbewegung am 7. März beim Kirchenwirt auch uns Wundschuhern an Hand von Dias, die er bei seiner letzten Reise aufgenommen hat.

Eingangs zeigte er Bilder von den weltberühmten Moldauklöstern, Zeugnisse einer reichen – von der orthodoxen Religion inspirierten – kulturellen Vergangenheit. Die brutale Unterdrückung der Religion in der kommunistischen Ära hat allerdings ihre Spuren hinterlassen – viele Klöster wurden aufgelöst, die Bauwerke oft dem Verfall preisgegeben oder in staatliches Eigentum übergeführt.

Ceausescu hat in seiner Amtszeit das einst blühende Land in eine katastrophale wirtschaftliche Lage manövriert und – obwohl nach außen um Abkoppung von der UdSSR bemüht –

Über den Kirchturm Horizont hinaus



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK

Serie von Dipl.-Ing. Johann Stampler, Leiter des Katholischen Bildungswerks Wundschuh

Das Leben in Rumänien

im Land eine vom Geheimdienst Securitate gestützte stalinistische Schreckensherrschaft errichtet, in der jeglicher soziale Zusammenhalt verloren ging und jeder jeden bespitzelte. Unmittelbar nach dem Umsturz geriet die staatliche Ordnung vollends aus den Fugen und weite Bevölkerungsschichten verarmten in einem in Europa bisher nicht gekannten Ausmaß.

Am bekanntesten sind auf Grund der Medienberichte die Straßenkinder in allen größeren rumänischen Städten, die auf Grund der Verarmung oder des Todes der Eltern völlig auf

sich selbst gestellt sind, im Kanalsystem übernachten und sich den täglichen Lebensunterhalt zusammenstehlen. Aber auch in den Krankenhäusern und Waisenhäusern herrschen erschreckende Zustände, und vielen alten Menschen fehlt das Allernötigste zum Überleben.

Das von Pucher unterstützte Sozialprojekt ist jenes der Salvatorianer von Temesvar, mit Pater Berno Rupp, einem rührigen Vorarlberger, der seit Anfang der 90er Jahre zahlreiche Initiativen zur Verbesserung der Lage der Ärmsten der Armen gestartet hat. Seit Februar

1993, wo das Salvatorianerkolleg mit den Brüdern, die die Zeit des Kommunismus überlebt hatten, einen Neustart wagte, stehen im Mittelpunkt der Arbeit die Straßenkinder und die Obdachlosenbetreuung sowie die Betreuung armer und kranker Menschen.

Monatlich wird ein Kleiderbasar veranstaltet, wo gespendete gebrauchte Kleidung günstig erworben werden kann. Von den Erlösen wird das Projekt „Lebensmittelpakete“ finanziert, wo zirka 250 Dauerkranken monatlich ein Paket mit Grundnahrungsmitteln erhalten. Die bei uns gesammelte Kleidung wird von Herrn Pucher sortiert und verpackt und oft von Pater Berno selbst bei ihm abgeholt. Neben der Tagesbetreuung sind in der Zwischenzeit neue Projekte dazugekommen. So wurde 1999 von Pater Berno das „Pater Jordan“-Haus initiiert, ein Nachtschlafplatz mit 100 Schlafplätzen für Straßenkinder und andere Obdachlose.

Die Salvatorianer in Temesvar sind aber auch bemüht, nicht auf Dauer von Spendenlieferungen abhängig zu sein. Das neueste Projekt ist jenes einer Jugendfarm, welches einerseits die Selbstversorgung einen Schritt weiterbringen soll und andererseits vor allem den obdachlosen Jugendlichen des Nachtschlafplatzes einen Einstieg und Integrationsmöglichkeit in das normale Leben ermöglichen soll. Dazu wurde eine ehemalige Kolchose gekauft, in der etwa 200 Schweine und 500 Hühner gehalten werden sowie Getreide-, Obst- und Gemüseanbau betrieben wird. Angeschlossen sind auch Betriebe wie eine Tischlerei und eine Mühle.

Viele der allergrößten Nöte sind mit Hilfe der Spendenlieferungen aus Westeuropa und durch das Engagement örtlicher Sozialeinrichtungen heute gelindert, trotzdem ist eine weitere Unterstützung der Hilfseinrichtungen sicher noch über Jahre dringend erforderlich.

Auch Diakon Pucher setzt seine Sammeltätigkeit fort, wobei nicht alles nach Rumänien eingeführt werden darf. Gefragt und erlaubt ist vor allem gebrauchte intakte Kleidung, jedoch keine Unterwäsche, Babykleidung oder Schuhe.

IN EIGENER SACHE

Das KBW Wundschuh lädt herzlich ein zur Bildungswallfahrt „Auf den Spuren des hl. Florian“ vom 31. Mai bis 1. Juni 2003 nach St. Florian bei Linz.

Unsere Spurensuche führt uns über Lorich (dem antiken Lauriacum, wo Florian als Stadthalter eingesetzt war) und Enns, wo er den Märtyrertod erlitten hat (älteste Stadt Österreichs, Mittagessen, Stadtführung), nach St. Florian bei Linz. Nach dem Abendessen machen wir einen Kurzausflug auf den Pöstlingberg (herrlicher Ausblick auf die Stadt Linz), wo wir den Marienmonat mit einer Andacht in der Wallfahrtskirche „Zu den 7 Schmerzen der Gottesmutter Maria“ abschließen. Rückfahrt nach St. Florian und Übernachtung.

Am Sonntag besuchen wir das bekannte Augustiner-Chorherrenstift in St. Florian. Die Stiftskirche war die erste Begräbnisstätte des hl. Florian und ist ein Juwel der österreichischen Barockkunst. Das Stift beherbergt eine Fülle sehenswerter Kunstschatze. Weltbekannt ist die Bruckner-Orgel mit 4 Manualen, 103 Registern und 7343 Orgelpfeifen. Die Rückfahrt nach Wundschuh erfolgt über Maria Taferl (Mittagessen, Besichtigung der Wallfahrtskirche) und die Wachau.

Fahrtpreis inkl. HP (DZ) in St. Florian und Führungen: € 95.- EZZ: € 15.-

Anmeldungen (Anzahlung € 40.-) bis 1. Mai in der Pfarrkanzlei oder bei Fam. Stampler in Wundschuh, Waldweg



Wundschuher Perspektiven



Foto-Serie von Johann Högler



Der Adler auf dem Kriegerdenkmal verrät uns: „Im vergangenen Jahr wurde ich im Rahmen der Kriegerdenkmal-Renovierung von viel Schmutz, der bereits auf mir lastete, dankenswerterweise befreit. Man sagte mir im Sommer, dass ich nach Sarajevo schaue. Es freut mich, dass ich jetzt weiß, wohin ich blicke. Der heurige Winter war hier bei uns sehr kalt. Trotz einer Schneehaube, die wärmen sollte, bekam ich eine rinnende Nase, die aber bald wieder abfiel. Jetzt freue ich mich schon auf die wärmeren Tage“.



Der Schneemann am Badeseer Wundschuh lacht: „Ich freue mich ganz besonders, dass es heuer sehr kalt war und dass es recht viel Schnee und Eis gab. Am Badeseer Wundschuh habe ich frohen Mutes meinen Urlaub verbracht und den Kindern beim Eislaufen sowie den Eisstockschiützen beim frohen Knödelschießen zugeschaut. Was wird mit mir, wenn es wärmer wird? Wie komme ich vom Badeseer weg und in ein anderes Urlaubsgebiet, ohne dass ich darunter leide?“

FVV

Am Sonntag, 26. Jänner 2003, trafen sich der Vorstand und die Freunde des Fremdenverkehrsvereins zu einer Knödelpartie auf der bestens gepflegten Eisanlage in Ponigl. „Gewonnen“ haben alle Teilnehmer durch so einen schönen Wintertag bei lustigen Eisschießduellen, Sonnenschein und gemütlichem Beisammensein. Hendl und Getränke gab es anschließend im Waldrestaurant von Helena Hudovernik. Am Sonntag, dem 6. April, findet mit Beginn um 10.30 Uhr im Gasthaus „Kirchenwirt“ unsere Jahreshauptversammlung statt, in



Der Uhrturmschatten.

deren Rahmen erfolgreiche Teilnehmer am Blumenschmuckwettbewerb geehrt werden.

Am Nachmittag des 24. Mai (Samstag) veranstaltet der Fremdenverkehrsverein für seine Mitglieder und Angehörigen eine Fahrt mit dem Bus nach Graz. Vorgesehen sind Führungen durch die Stadt mit Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten und Kulturdenkmälern.

Der Blumenausflug in steirische Blumendörfer wurde mit

5. Juli fixiert. Reiseleiterin ist Frau Juliane Weißensteiner. Nähere Informationen folgen bei der Jahreshauptversammlung.

ÖKB

Knödelpartie ÖKB : Feuerwehr

„Dreikönigstag ist Eisstocktag.“ Dieses Motto galt zumindest in den letzten Jahren für viele Kameraden der FF Wundschuh und des Kameradschaftsbundes, wenn am Dreikönigstag die Holzstöcke ausgepackt wurden, um an der Knödelpartie teilzunehmen. So aber nicht heuer. Das für Anfang Jänner noch immer viel zu warme Wetter zwang den Kameradschaftsbund, der zur diesjährigen Knödelpartie einlud, zur Absage. Aber nur knapp eine Woche später war es dann soweit.

Am 12. Jänner 2003 versammelten sich insgesamt 49 Schützen auf der Eisanlage in Ponigl. Der ÖKB mit seinen „Moaren“ Erich Gödl und Herbert Karner übernahm von Anfang an das Kommando und gewann die heiß begehrten Knödel mit 4:1 sowie die Hüttenrunde mit 1:0. Dass die FF Wundschuh Moral und Ehrgeiz besitzt, zeigte sich beim Kampf um das Getränk, den die Feuerwehr mit 2:1 für sich entschied. So konnte sich letztendlich jede der beiden Mannschaften über einen Sieg freuen, der in gemüthlicher Atmosphäre im Gasthaus Farmer dementsprechend gefeiert wurde.

Bezirkseisstockturnier

Am Samstag, den 18. Jänner 2003, war unser Ortsverband, wie schon in den letzten Jahren, Veranstalter der Bezirks-



Knödelpartie des Fremdenverkehrsvereins Wundschuh.

meisterschaften im Eisstockschießen des Bezirkes Graz-Süd. 18 Mannschaften waren gekommen, um den Bezirksieger 2003 zu ermitteln. Mit keiner einzigen Niederlage und mit nur einem Unentschieden holte sich die Mannschaft Unterpremstätten I den Bezirksmeistertitel.

Unser Ortsverband, der mit vier Mannschaften angetreten war, errang die Plätze 3, 9, 12 u. 18.

Im Zielbewerb wurde Josef Baier aus Hausmannstätten Bezirksieger. Erich Gödl wurde Fünfter, und Heinz Strommer erkämpfte den 6. Platz. Die Siegerehrung wurde im Gasthaus Farmer von Bezirksobmann Franz Grinschgl, Bürgermeister Karl Brodschneider, Obmann Karl Lorber, Obmannstellvertreter Karl Scherz und Sportreferent Fritz Martschitsch vorgenommen.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung unseres Ortsverbandes wurde am 16. Februar im Gasthaus Farmer abgehalten. Neben unserem Bürgermeister Karl Brodschneider sowie Bezirksobmann Franz Grinschgl haben rund 60 Kameraden sowie eine Fahnenpatin an der Versammlung teilgenommen. 13 Tagesordnungspunkte wurden abgehandelt, wobei sicherlich die Ansprache des Bezirksobmanns den Höhepunkt darstellte. „Warum gibt es den Kameradschaftsbund heute überhaupt noch?“ war das Kernthema, zu dem Grinschgl in seiner Rede Stellung nahm.

ÖKB-Ball

Beim diesjährigen ÖKB-Ball war der Festsaal im Gasthaus Farmer „Kirchenwirt“ nicht



Nikolaus Baier (ganz links) mit einigen seiner Mitstreiter vor 36 Jahren beim Gründungsfest des MGV.



ganz so voll wie in den vergangenen Jahren, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Diejenigen, die gekommen waren, haben zu den Klängen der Musikgruppe „Freiheit“ das Tanzbein geschwungen und sich beim einen oder anderen Getränk an der Bar gestärkt. Kurz nach Mitternacht wurde der von der Raiffeisenbank Unterpremstätten-Wundschuh gespendete Geschenkskorb, dessen Gewicht es zu erraten galt, verlost. Alois Kickmaier lag mit seiner Schätzung von 9,05 Kilo als Einziger um nur 5 Dekagramm vom tatsächlichen Gewicht (9,10 Kilo) daneben und durfte somit den Geschenkskorb mit nach Hause nehmen.

Je eine Flasche Sekt, gespendet vom Sportreferenten Fritz Martschitsch, für den 2. und 3. Platz ging an die Kameraden Franz Blattl und Franz Kölbl.

GESANGVEREIN

Das Adventkonzert am 7. Dezember vorigen Jahres, bei dem wir unsere anlässlich des Jubiläumsjahrs 2002 produzierte Weihnachtslieder-CD „Das neugebor'ne Kindelein“ präsentierten, war für uns ein großes Ereignis. Der gemeinsame Auftritt mit zwei weiteren Chören und Orchester hat allen Besuchern sehr gut gefallen. Mit zirka 90 Personen gleichzeitig auf der Bühne war die Veranstaltung gewissermaßen auch ein Elch-Test für die Möglichkeiten, die unser neues Kulturheim bietet. Leider war der Besuch nicht überwältigend, was zu einem

Gutteil wohl im extrem schlechten Wetter begründet lag, das vor allem die nichtmotorisierten Wundschuher(innen) davon abgehalten hat, am Abend noch außer Haus zu gehen. Es sind uns aber noch viele CD's übriggeblieben, sodass alle, die im Vorjahr zu kurz gekommen sind, auch im heurigen Advent noch eine erwerben und in den Genuss dieser musikalischen Kostbarkeit kommen können.

Nach den Anstrengungen für die CD-Produktion und die Präsentationskonzerte war bei uns Sängern ein bisschen „die Luft draußen“, so dass wir das ehrgeizige Ziel, neben dem Muttertagsliederabend auch einen bunten Abend am Faschingssamstag zu gestalten, nicht verwirklichen konnten. Für den traditionellen Liederabend am Vortag zum Muttertag möchten wir jedoch schon heute die Gemeindebevölkerung herzlichst einladen.

Vorher steht uns jedoch noch ein ganz besonderes Ereignis ins Haus, feiert doch unser Gründungs- und Ehrenchorleiter **Nikolaus Baier am 11. April seinen 75. Geburtstag**. Wir Sänger gratulieren ihm dazu im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung, die wir als Festsitzung am 4. April im Kulturheim abhalten. Aus diesem Anlass seien vielleicht einige Stationen aus dem Leben unseres „Nickerl“ hier angeführt: Bevor unser Chor gegründet wurde, war er schon über viele Jahre mit viel Engagement Organist und Chorleiter des Kirchenchors. Seine Orgelausbildung erhielt er beim Domkapellmeister Lippe in Graz während des

Kriegs. Dass er zweimal die Woche mit dem Fahrrad nach Graz zum Orgelunterricht fuhr, zeugt von seiner leidenschaftlichen Liebe zur Musik. Und das voll bepackt mit Naturalien, die als Bezahlung sicher gerne angenommen wurden, war es doch damals sehr ungewiss, ob die benötigten Lebensmittel für Geld überhaupt zu bekommen wären. Als dann 1967 in falsch verstandenem Reformeifer im Gefolge des Konzils der Kirchenchor sein Leben aushauchte, nützte der vor knapp zwei Jahren verstorbene Gastwirt Friedrich Praßl die Gunst der Stunde und gewann Herrn Baier als Chorleiter für den neu gegründeten Männergesangsverein. 30 Jahre lang, bis zur Übergabe der Leitung an Stefan Stampler im Jahr 1997, führte er von da an unseren Chor mit Engagement und viel Fingerspitzengefühl.

Ich selbst wurde von ihm 1981 angeworben, und in den zwölf Jahren, in denen ich später als Obmann mit ihm zusammenarbeitete, habe ich seine ruhige, aber konsequente Art sehr zu schätzen gelernt. Mit seinem Grundsatz, die allerhöchste in einem Chor unseres Zuschnitts erzielbare gesangliche Qualität mit allen Mitteln anzustreben, hat er mir aus der Seele gesprochen und unsere Chorgemeinschaft zutiefst geprägt.

Ich wünsche im Namen aller Sängerinnen und Sänger ihm und uns, dass er uns in guter Gesundheit noch viele Jahre lang Sonntag für Sonntag mit dem Spiel auf seiner geliebten Orgel erfreuen kann.

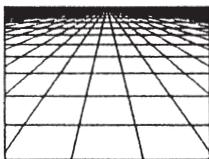
*Dipl.-Ing. Johann Stampler,
Obmann*

Med.-Rat Dr. Konrad Gänsel

**Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Privat und alle Kassen**

8401 Kalsdorf, Hauptstraße 119 (Postamtsgebäude), Telefon 0 31 35/52 4 70
Ordination: Montag bis Freitag; Patientenannahme: 7 bis 12 Uhr

Fliesen- und Verfügungs-Express



Hermann Held
Wiesenhofweg 20
A-8142 Wundschuh

 03135 / 56 7 96
0664 / 22 12 027

Fax: 03135/ 56 7 96

KÖLBLumen

Wundschuh – Wildon
Blumenhof Rosental

In allen Versicherungsfragen Ihr
persönlicher Berater

Franz Blattl

Inspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar
KFZ
Bausparen



**GRAZER
WECHSELSEITIGE**
Versicherung Aktiengesellschaft

Leben
Kranken
Unfall

Privat:
8142 Wundschuh
Hauptstraße 82
Tel. 0 31 35/56 3 75
Mobil:
0664/43 54 491

Büro:
Verkaufsdirektion
Graz u. Umgebung
8020 Graz
Niesenberggasse 37
Tel. 0 31 6/80 37-413
Fax 0 31 6/80 37-1413

Die Versicherung auf Ihrer Seite



Seit 1. März serviert der Kirchenwirt von Dienstag bis Freitag
von 17 bis 21 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
von 11 bis 20 Uhr mexikanische Spezialitäten.

Jeden 1. Samstag im Monat um 18 Uhr Motorrad-Biker-
Stammtisch.

Tel. 0 31 35/52 4 22, Fax 0 31 35/52 42 22

SPEZIALITÄTENHAUS

Waldrestaurant am See

Kalvarienbergstraße 40, 8142 Wundschuh
Telefon 0 31 35 / 51 9 52 • Fax 0 31 35 / 51 9 82
<http://www.members.waldrestaurant.at>
e-mail: pension.waldrestaurant@aon.at

Helena Hudovernik

Bürgerliche Gerichte • Spezialitäten vom Fisch,
Wild und Geflügel • Meeresfrüchte • delikate
Weine • Partyservice
Gästezimmer mit gepflegtem Frühstück



Stadelweg 5, 8142 Wundschuh
Telefon & Fax (0 31 35) 55 9 18
Mobil (0664) 501 36 56

JUNGSCHAR

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass eines Freitagnachmittags zwei Ärztinnen in der Volksschule unterwegs waren! Wollten die beiden eine Notoperation vorbereiten? Nein, weit gefehlt – die Operation, die anstand, war das alljährliche Faschingsfest der Jungschar. Kurz nachdem die beiden Ärztinnen eingetroffen waren, erschienen auch noch ein Elefant, einige Indianerinnen, ein Cowboy, eine Eisprinzessin, eine Ampel, ein Lehrer, ein paar Rockerinnen, ein Pirat und noch viele andere seltsame Gestalten. Mit dem Hubschraubereinsatz begab sich die ganze Gesellschaft auf eine lustige Reise. Unterwegs wurden verschiedenste Tänze ausprobiert und viele Spiele gespielt. Viel zu schnell verging die Zeit, und alle Gäste mussten sich auf den Heimweg machen – doch im nächsten Jahr gibt es bestimmt ein Wiedersehen. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde, die so freundlich war, uns den Turnsaal zur Verfügung zu stellen.

93° CLUB FRECCIE TRICOLORI

Der 93. Freccie-Tricolori-Fanclub (der erste und einzige in Österreich) der italienischen Kunstflugstaffel hielt im Clublokal Helena (Waldrestaurant Wundschuh, Tel. 0 31 35/51 9 52) seine dies-



Viel Spaß beim Faschingsfest der Jungschar.

jährige Jahreshauptversammlung ab. Obfrau Helena Hudovernik konnte dazu eine Anzahl von Mitgliedern begrüßen. Als besonderer Gast konnte Oberstleutnant Boccalon Renzo Gianpaolo, der auch als persönlicher Kontaktmann und Betreuer des Fanclubs in Wundschuh agiert und extra aus Maniago in Italien angereist kam, begrüßt werden. Im Tätigkeitsbericht aus dem Jahre 2002 kamen die Ausfahrt zur Eröffnung der Flugseason in Rivolte nahe Udine in Italien sowie die organisatorischen Fragen zur Führung des Clubs zur Sprache. Es wurde auch ein Videofilm über die Flugvorführungen gezeigt. Bei der Neuwahl des Vorstandes gab es folgende Ergebnisse: Obmann Helena Hudovernik aus Wundschuh; Kassierin Hildegard Nossek aus Bärn-

bach; Kassierstellvertreterin Rosi Renner aus Eckberg b. Gamlitz; Schriftführer Karl Moser aus Hitzendorf; Schriftführerstellvertreterin Eleonore Moser aus Hitzendorf. An Aktivitäten für das Jahr 2003 ist vorerst die Planung der Ausfahrt am 1. Mai nach Rivotto in Italien zum Heimatflughafen (Eröffnung und Vorstellung des neuen Flugprogramms) vorgesehen.

Dort sollen ein kleines Zelt aufgestellt und steirische Schmankerln wie Verhackertbrote, Leberaufstrich, Brot, Wein und dergleichen dargeboten werden. Auch zum Flugtag nach Zeltweg wird eine Ausfahrt durchgeführt. Es sollen auch bei den einzelnen Clubabenden immer wieder Personen wie Piloten aus Österreich, aber auch Flugbegeisterte eingeladen und Informationen geboten werden.

- ◆ **Kinderbrillen gratis** in Verbindung mit einem gültigen Rezept für Kinder bis 10 Jahre
- ◆ **Contactlinsen probetragen**
- ◆ **Fassung + Glas** komplett ab € 57,-
- ◆ **Sonnenbrille** in Ihrer Glasstärke ab € 65,-



(V. l. n. r.) Aktives Mitglied Johann Högler, Helena Hudovernik, Karl Moser, Eleonore Moser, Rosi Renner, Oberstleutnant Boccalon Renzo Gianpaolo, Monika Habernegg.

NEUSER OPTIK

8141 Unterpremstätten
Hauptstraße 113
Tel. 0 31 36/53 3 66

„Ihr Malerbetrieb Ehmann Raimund“

aus Zwaring Nr. 18,
8142 Wundschuh,
Tel. 0664/44 06 723



Gasthaus Roswitha und Herbert Seserko

Steindorf 7
Tel. 0 31 36/53 2 14

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!*

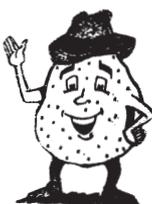
H. M. BRUNNER Gastwirtschaft

Kasten bei Wundschuh
Tel. 0 31 35/52 5 29

A. LEBER KG Landesproduktenhandel



Kaiserwaldweg 20
8142 Wundschuh
Zwiebel
Kartoffel



Tel.: 03135/53965
Fax.: 03135/55779

GASTHOF-CAFÉ **„WUNDSCHUHERHOF“**

Sportkegelbahnen
Erwin und
Anna-Maria Haiden
8142 Wundschuh
Tel. 0 31 35/52 5 04

KAUFHAUS **PURKARTHOFER**

8142 Hauptplatz 5
Lebensmittel – Frischfleisch

A. REININGER

Kartoffel- u.
Zwiebelgroßhandel
8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28



Wie Sie wissen, ist die Katholische Frauenbewegung eine Glaubens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft, die versucht, Kirche und Gesellschaft im christlichen Geist auf Pfarr-, Dekanats- und Diözesanebene mitzugestalten. Die kfb ist für alle Frauen in den verschiedenen Lebenssituationen offen und wendet sich an Frauen aller Altersstufen. Wir sind eine Gemeinschaft von Frauen innerhalb der Katholischen Aktion. So sind wir bemüht, auch auf Fragen der Gesundheit durch Vorträge Antworten zu bieten. Tipps zur Ernährung für die vier Blutgruppen erhielten wir am 22. Jänner 2003 von Dr. med. Franz Reinisch. Nach Dr. Peter J. D'Adamo („Jede Blutgruppe enthält die genetische Botschaft der Ernährungs- und Verhaltensweisen unserer Vorfahren. Viele ihrer Merkmale beeinflussen uns bis heute“) erklärte uns Dr. Reinisch die Entstehungsgeschichte der Blutgruppen sowie die Verträglichkeit der Nahrungsmittel nach Blutgruppen. Die schöpferischen Fähigkeiten konnten an drei Samstagen im Februar interessierte Hobbykünstler ausbauen. Frau Alexandra Scharf gestaltete mit uns Aquarelle und Bilder mit verschiedenen Mischtechniken. Die Bilder sind so gut gelungen, dass der kühne Gedanke einer Vernissage zum Beispiel beim Pfarrfest Anklang fand. Am 2. Februar gestalteten wir nach der Familienmesse ein Pfarrcafé. Schwester Hertula und Frau Emilie Haas stellten sich spontan zum Krapfenbacken zur Verfügung. Auf diesem Weg gilt allen helfenden Händen ein herzliches Dankeschön. Der Erlös

kommt der Kirchenrenovierung zugute. Am 7. März fand der Weltgebetstag der Frauen statt (mit Wortgottesdienst in der Kirche und anschließend Vortrag beim Kirchenwirt). Das Motto bei der Messe zum Familienfasttag am 16. März lautete „Arm-Sein ist kein Schicksal“. Mit dem Kauf unserer angebotenen Weckerln unterstützt man Hilfsprojekte der kfb.

Am Sonntag, 6. April, findet um 9.15 Uhr eine Kreuzwegandacht statt. Am 13. April wird nach der Sonntagsmesse zum 3.-Welt-Laden eingeladen. Im Mai freuen wir uns auf eine Maiandacht mit unserem Pfarrer Johann Pilch und Pastoralassistent Wolfgang Garber.

SPARVEREIN KIRCHENWIRT

Der Sparverein „Kirchenwirt Wundschuh“ führte ein Preis Schnapsen für die Mitglieder durch. Nach spannenden „Bummerln“ stand der Beste innerhalb des Vereins fest. Erster und somit Vereinsmeister wurde Josef Kern. Den zweiten Platz belegte Anne-Lore Straßberger, auf dem dritten Platz landete Siegfried Bucher. Die



Die besten zehn Schnapsen des Sparvereins.



Obmann Siegfried Bucher (links), Anita Martschitsch und Hanspeter Leykauf.

Siegerehrung nahmen Obmann Siegfried Bucher und Günther Farmer vor, bedankten sich für die Teilnahme und überreichten die schönen Preise. Als besonderen Preis gab es etliche Braunschweiger-Würste zu gewinnen. Ge-

winner Heinz Kölbl ließ diese Würste kochen und den noch anwesenden Schnapsen mit Senf und Kren servieren. Dafür gilt ihm ein herzliches Danke!

Der Sparverein „Kirchenwirt Wundschuh“ führte seine alljährliche Auszahlung durch. Obmann Siegfried Bucher konnte einen positiven Jahresbericht zur Kenntnis bringen. Von den 94 Mitgliedern wurden 35.237 Euro angespart. Für die Sparer wurden auch verschiedene Veranstaltungen durchgeführt (wie Preisschnapsen, Grillen, ein Ausflug und Kastanienbraten), die regen Zuspruch fanden.

Die Neuwahl ergab folgenden Vorstand: Obmann Siegfried Bucher, Obmannstellvertreter Günther Farmer, Schriftführerin Anita Martschitsch, Schriftführerstellvertreterin Andrea Farmer, Kassier Hanspeter Leykauf, Kassierstellvertreterin Brigitte Steinacher. Für jeden Sparer gab es ein Geschenk des Vereines. Der Hauptpreis, ein Geschenkkorb, wurde von Nina Bucher aus der Anzahl von Losen gezogen. Die glückliche Gewinnerin war Anita Martschitsch. Für gute Unterhaltung bei der Auszahlung sorgte das „Avernas Duo“.



8142 Wundschuh, Bachweg 21
Tel. 031 35/53 8 10 www.ehr.at

Obstwein-Buschenschank

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober
Mittwoch bis Sonntag ab 14.00 Uhr

BERATUNG-PLANUNG-MONTAGE-SERVICE

ELEKTRO-SANITÄR
GAS-HEIZUNG
INSTALLATIONEN

SCHERBINEK

gegründet 1931
TEL. 03136-52406

GesmbH & CoKG
8141 UNTERPREMSTÄTTEN, Hauptstraße 193



ÖVP

Der „Steirerball“ wurde heuer von den „Wundschuher Village People“ eröffnet. Das ist eine Gruppe von jungen Burschen, die im Playback den Hit „YMCA“ zur Aufführung brachten. Der Ball wurde heuer vom „Raabtal Trio“ umrahmt. Zu Mitternacht fand wieder eine Verlosung von tollen Hauptpreisen statt. Den Reisegutschein der Firma Orbis Reisen gewann der Musikant Adi Sperl. Die weiteren Preisträger waren Andrea Farmer (200-Euro-Gutschein der Firma Ehmann), Jürgen Knafel (Geschenkkorb von Bürgermeister Brodschneider), Anita Reininger (100-Euro-Gutschein der Firma Ehmann), Marianne Novak (Gutschein der Mährerduschgemeinschaft Gradenfeld), Karin Höller (Golddukaten der Raiffeisenbank), Karl Scherz (Armbanduhr von GRAWE-Vertreter Franz Blattl), Angelika Kainz (Swipe-Produkte von Juliane Leber), Gertrude Heiling (Fleischpaket des Gemeindebauernausschusses), Heidi Rath (Vorhang-Seilsystem von der Firma Raumaustattung Waltraud Kainz), Rosemarie Brodschneider (Fleischpaket), Maria-Anne Novak (Obstgarnitur von Landesproduktenhändler Reiningger), Ingrid Kainz (Fleischpaket), Franz Strohrigl (Obstgarnitur), Andrea Farmer (Geschenkkorb der Firma Saubermacher), Marianne Novak (Blumenstrauß von BlumenKölbl), Stefanie Binder (Meerschweinchen von Josef Schaffer), Manfred Radl (Armbanduhr von Firma Binder). Allen Spendern sei für die Preise gedankt!



Die „Wundschuher Village People“ sorgten bei dem diesjährigen Steirerball mit dem Song „YMCA“ für eine unkonventionelle Eröffnung. Auch bei der „Nacht des Sports“ traten die jungen Männer auf.



Franz und Maria-Anne Novak gewannen bei der Verlosung gleich drei Hauptpreise.



Aloe Vera

Die Königin der Heilpflanzen!

Sonja Hohl

Produktberatung, **Ringstr. 25**
Präsentation: **8142 Wundschuh**
Tel.: 03135/54546

SPÖ

Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthof Kirchenwirt die Kinderweihnachtsfeier für alle Kinder in der Gemeinde Wundschuh. Bei dieser Feier konnte Gemeinderat Johann Högler die Kinder mit ihren Eltern und Bürgermeister Karl Brodschneider begrüßen. Der Kasperl, der aus Graz kam, brachte für die Kinder das Märchen „Der verschwundene Weihnachtsmann“. Aber auch für die Eltern war es einmal angenehm sich zurückzuerinnern, wie man noch jung war und bei einer Kasperlaufführung ebenfalls Freude gehabt hatte. Nach dem Kerzenentzünden und einer stillen Minute zum Weihnachtsfest erfolgte sodann das „Ablausen“ des Weihnachtsbaumes. Ein jedes Kind bekam für den Nachhauseweg ein kleines Geschenk überreicht. Ortsvorsitzender Johann Högler wünschte zum Abschluss noch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2003.

Alle Jahre beschenken die Gemeinderäte der SPÖ Wundschuh am Valentinstag die Frauen, die in aller Früh einkaufen kommen, mit einer kleinen Blumengabe. Am SPAR-Parkplatz überreichten die Gemeinderäte Alfred Suppan und Johann Högler sowie Ing. Franz Stulnig kleine Blumentöpfe mit Samen von Vergissmeinnicht und wünschten den Frauen ein gutes Gelingen bei der Aufzucht der kleinen Pflanzen. Viele der Frauen bedankten sich recht herzlich für diese aufmerksame Geste.

IHR STEINMETZMEISTER

REINISCH

Ges.m.b.H.

Leben mit Stein!

Seit 1984



Manfred Traby
Kaspar-Harb-Gasse 11, 8430 Leibnitz
Tel./Fax: 03452-72001
Mobil: 0676-88240806
Privat: 03135-55503 Mobil: 0676-6965774
8402 Werndorf, Himmelreichweg 1

**Ist Ihre Grabstätte in einem einwandfreien Zustand?
Immer wieder kommt es vor, dass Grabsteine
umfallen und Personen verletzt werden!**

Wir bieten:

- Grabsteine neu verzapfen
- Gleichstellen mit neuen Fundamenten
- Abschleifen und reinigen
- Neu vergolden
- Neue Inschriften

**Wir fertigen und versetzen auch neue
Grabstätten nach Ihren Wünschen.**

**Alle Bauarbeiten in
Marmor und Granit**

z.B. Fensterbänke
Stufen und Böden
Küchenarbeitsplatten
Schwimmbad - Abdeckungen

Kostenlose
Verlassenschafts
Angebote!



Die Kinder vor dem Weihnachtsbaum.



Elfriede Strasser mit Gemeinderat Alfred Suppan.

SPORTVEREIN

Vom Sportverein Wundschuh wird alljährlich ein Krampus-Treiben veranstaltet. Vorher werden die dunklen Gesellen und der Nikolaus mittels Traktoranhänger zu den einzelnen Treffpunkten geführt. Die Krampusse gehen mit dem Nikolaus von Haus zu Haus, um die braven Kinder zu belohnen beziehungsweise die schlimmen Kinder zu ermahnen, dass sie braver sein

sollen. Im Hof von Franz Brumen gab es im vergangenen Jahr dann den Abschluss mit einem wärmenden Getränk und kleinen Imbissen. Die „Nacht des Sports“ wurde Anfang Jänner zum zweiten Mal im Kulturheim durchgeführt und war wieder ein voller Erfolg. Sowohl die von Ewald Nager moderierte „Millionenshow“ als auch die Playback-Show kamen bei den zahlreichen Gästen gut an. Für Musik sorgte auch diesmal die Gruppe „Aha“.



Die Krampusse werden mit dem Anhänger zu den Treffpunkten geführt.

Soll heißen: Jeder 10. hat die Chance auf 1 Jahr Gratis-PKW-Leasing.

Jeder 10. also, der von 01.02. bis 30.04. 2003 einen Privat-PKW least, kann gewinnen: die Leasingraten für ein ganzes Jahr. In Zahlen: bis zu € 2.000,- pro Gewinner. Und besonders toll: Das Ganze verlosen wir gleich 10 Mal.

www.raiffeisen-leasing.at

Leasing



**Raiffeisenbank Unterpremstätten
mit Bankstellen in Dobl und Wundschuh**

FEUERWEHR

Der heurige Feuerwehrball war, nach dem schwachen Besuch des Vorjahres, ein voller Erfolg. Zu den Klängen der Gruppe „Holla Reitulje“ drehten sich die Tanzpaare bis in die frühen Morgenstunden auf der Tanzfläche, und auch die Bar der Feuerwehr war immer gut besucht, so dass auch der Erlös zur Zufriedenheit ausfiel und die Wehrkasse wieder etwas aufgefüllt werden konnte. Nach diesem kleinen Rückblick auf den Ball möchten wir Sie, sehr geehrte Gemeindebevölkerung, bereits jetzt zum Florianisonntag, der am 4. Mai 2003 gefeiert wird, zu Kirchgang und Frühschoppen einladen. Das Festprogramm überreichen wir Ihnen anlässlich unserer alljährlichen Florianisammlung. Der Reinerlös des Frühschoppens und der Florianisammlung dient zur Verbesserung und Neuanschaffung von Schutzbekleidung für die Feuerwehrmänner und der Ausrüstung.



Mitternachtseinlage beim Musikerball: „Die Holzhackerbuam“.

Die Neujahrsgieger bei unserem Ehrenobmann Walter Pail.

Die stolzen Träger des Jungmusikerleistungsabzeichens in Bronze (Veronika Baier) und in Silber (Bernhard Zury).



- ◆ **Kostenlose Hörtests**
- ◆ **Hörgerätenpassung**
- ◆ **Batterien**
6 Stück € 7,20
- ◆ **Kostenlose Überprüfung** und Reinigung von Hörgeräten aller Marken

NEUSER OPTIK

Haus des Sehens und Hörens
8141 Unterpremstätten
Hauptstraße 113
Tel. 0 31 36 / 53 3 66

MUSIKVEREIN

Wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Am 16. November 2002 fand bereits der 31. Musikerball im GH Haiden statt. Er war auch heuer wieder sehr gut besucht. Ein Grund dafür war wohl auch der letzte Auftritt des „Kaiserwaldechos“ bei unserem Ball. Um Mitternacht wurde die steirische Tanzeinlage „Die Holzhackerbuam“ aufgeführt. An dieser Stelle möchten wir uns bei Herrn Franz Fleischhacker aus Gradenfeld für das Einstudieren dieser Mitternachtseinlage sehr herzlich bedanken. Vom 26. bis 28. Dezember 2002 zogen wir wieder von Haus zu Haus, um mit musikalischen Ständen unsere Neujahrswünsche zu überbringen. Am 28. Dezember fand das Abschlusskonzert vom „Kaiserwaldecho“ im Kulturheim statt. Auch hier war der Musikverein vertreten und sorgte für die Verköstigung.

Wir gratulieren auch zwei Jungmusikern zu ihrer bestandenen Prüfung. Veronika Baier hat das Leistungsabzeichen in Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg und Bernhard Zury das Leistungsabzeichen in Silber mit sehr gutem Erfolg bestanden. Am 9. Februar 2003 organisierte unser Obmannstellvertreter Luis Kickmaier wieder einen Schiausflug. Dieser führte uns heuer auf den Kreischberg, wo uns ein Tag voller Sonnenschein bei traumhafter Schneelage erwartete. Nun wird bereits emsig geprobt, denn unser Frühlingskonzert steht wieder ins Haus. Das Konzert findet am 12. April mit Beginn um 20 Uhr im Kulturheim statt, und wir möchten Sie dazu schon jetzt recht herzlich einladen.

OSTERN

Cinque Terre & Insel Elba

12. - 16.4.2003 (Karwoche)

Preis: € 398,- EZZ: € 50,-

Leistungen: Busfahrt, HP Basis DZ/DWC, Fähre Elba, Schiff- und Zugfahrt Cinque Terre, Reiseleitung.

Insel Rab

17. - 21.4.2003

Preis: € 184,- EZZ: € 35,-

Leistungen: Busfahrt, Halbpension, DZ/DWC, Weinkost mit Jause, Fährüberfahrt, Reiseleitung.

MUTTERTAG

Muttertag am Achensee

9. - 11.5.2003

Preis: € 255,- EZZ: € 22,-

Leistungen: Busfahrt, HP Basis DZ/DWC, Ausflüge laut Programm, Reiseleitung.

Staatsoper „La Juive“

So, 11.5.2003

Preis: ab € 65,-

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte, Werkeinführung, Reiseleitung.

Kärnten mit Drauschiffahrt

So, 11.5.2003

Preis: € 55,-

Leistungen: Busfahrt, Schifffahrt Mittagessen.

Triest - Teatro Verdi

„Nabucco“

So, 11.5.2003

Preis: € 118,-

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte, Werkeinführung, Reiseleitung.



Blumenfest auf Madeira

2. - 9.5.2003

Preis: € 889,- EZZ: € 175,-

Leistungen: Flug ab/bis Graz, N/F auf Basis DZ/DWC in einem 4* Hotel, Ausflüge laut Programm, Reiseleitung.

Seefestspiele Mörbisch

„Giuditta“

15.8.2003

(Maria Himmelfahrt)

Preis: ab € 68,-

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte, Reiseleitung.

José Carreras im Wiener Konzerthaus

25.4.2003

Preis: ab € 93,-

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte, Werkeinführung, Reiseleitung.

Opernfestspiele St. Margarethen

Giacomo Puccini „Turandot“

26.7.2003 & 2.8.2003

Preis: € 95,-

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte, Werkeinführung, Reiseleitung.

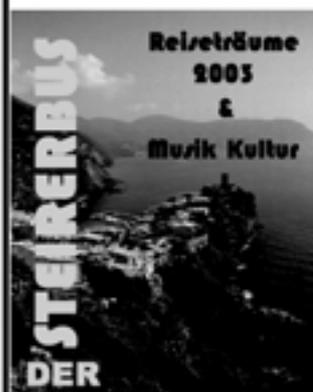
Wir buchen gerne für Sie

Flugpauschalreisen Städteflüge

Individualreisen Badeaufenthalte

FLUGREISEN

MUSIK & KULTUR



Reiseeräume
2003
&
Musik Kultur

Jetzt GRATIS
anfordern!

Reisebüro
ORBIS

A-8142 Wundschuh - Tel. (03135) 50330 - Fax 50320

email: office@orbisreisen.com

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992)
sowie die des Veranstalters. Veranstalter: Orbis Reisen GmbH
Eintragungsnummer im Veranstalterverzeichnis: 1998/0176
Kundengeldsicherung: VIP, 1090 Wien - Polizzenummer: 099600009876



Maria Hauptmann, Wiesenhofweg, feierte den 80. Geburtstag. Dazu gratulierten auch Vizebürgermeister Karl Scherz, Tochter Christa Held sowie Seniorenbundobfrau Elfriede Graggl mit Franziska Rabold.



Altbürgermeister Herbert Gumpl, Dorfstraße, wurde anlässlich seines 75. Geburtstages vom Gemeindevorstand und den Gemeinderäten beglückwünscht. Herbert Gumpl war über 13 Jahre Bürgermeister.



Johann Blattl, Hauptstraße, feierte mit seiner Gattin Anna sowie den Vertretern der Gemeinde und des Bauernbundes in voller Frische die Vollendung des 80. Lebensjahres.



*Maria Kainz, Dorfstraße, feierte den 75. Geburtstag. Dazu gratulierten Sohn Günther, Schwiegertochter Mari-
anne und Gemeindegassierin Anneliese Kickmaier.*

Regina Reinhardt ist mit 94 Jahren die älteste Wundschuherin. Zu ihrem Ehrentag gratulierten auch Tochter Annemarie Deutsch, Sohn Andreas Reinhard und Enkel Ralf Reinhard.



Ilse Friedrich, Hauptstraße, feierte die Vollendung des 92. Lebensjahres. Neben ihrer Tochter Ingrid Gasser gratulierten auch Gemeinderat Brigitte Kochseder recht herzlich.



Maria Rath, Großsulzer Straße, feierte den 85. Geburtstag. Herzliche Glückwünsche überbrachten auch Altbürgermeister Gumpl, Seniorenbundobfrau Graggl und Gemeindegassierin Kickmaier.



Wenige Tage nach der Ehrung anlässlich ihres 89. Geburtstages starb Maria Resch, Stadelweg. Im Bild mit Sohn Gerhard, Schwiegertochter Marianne und Gemeinderat Johann Högler.



Josef und Erika Grummer, Hauptstraße, mit den Kindern Carina, Philipp und Laura.



Die Eltern Monica und Calin Michnea, Hauptstraße, mit den Kindern Rapfael und Kewyn.



Andrea und Herbert Lang, Hauptstraße, mit den Kindern Teresa, Franziska, Johannes und Sophia.

KLEINANZEIGEN • KLEINANZEIGEN • KLEINANZEIGEN • KLEINANZEIGEN •

Suche Fahrrad für Buben, 20 Zoll, einfache Gangschaltung, günstig, Tel. 0664/14 07 303, Wundschuh

Neu adaptiertes Büro, 98 Quadratmeter Nutzfläche, im Gebäude der Raiffeisenbank Wundschuh zu vermieten. Interessenten melden sich bei Direktor Karl Troha, Tel. 0 31 36/52 6 88

Zu verkaufen: **Balkenmäher**, sehr gut erhalten. Heinz Reinisch, Tel. 55 3 03.

Zu verkaufen: **Keyboard Bontempi System 5**, 630 Mixed Sounds AT 919 für Musikschulanfänger, neuwertig. Tel. 0664/86 48 198

Zu verkaufen: **Plasmaschneidergerät** 112 V – 30 A, 132 V – 60 A, 400 V – 50 Hz, neuwertig. Tel. 0664/86 48 198

Zu verkaufen: **Kleinwohnhaus in Wundschuh** mit 1200 Quadratmeter Grund, sämtliche Anschlüsse vorhanden. Tel. 0664/86 48 198.



Margot Paal und Karl Zitz, Am Rehgrund, freuen sich über Sohn Fabian.

KLEINANZEIGEN • KLEINANZEIGEN • KLEINANZEIGEN • KLEINANZEIGEN •

EHRUNGEN

- Johann Blattl
80. Lebensjahr vollendet
- Herbert Gumpf
75. Lebensjahr vollendet
- Maria Hauptmann
80. Lebensjahr vollendet
- Maria Kainz
75. Lebensjahr vollendet
- Regina Reinhardt
94. Lebensjahr vollendet
- Ilse Friedrich
92. Lebensjahr vollendet
- Maria Rath
85. Lebensjahr vollendet

GEBURTEN

- Fabian Paal
- Rapfael-Alexander Michnea
- Sophia Lang
- Laura Grummer

TODESFÄLLE

- Karl Marchel
gestorben im 75. Lebensjahr
- Maria Resch
gestorben im 90. Lebensjahr
- Franz Sersen
gestorben im 79. Lebensjahr

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider

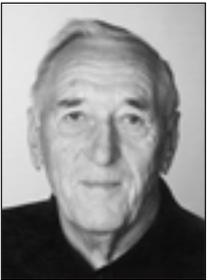
Layout und Produktion:
B & R Satzstudio, 8054 Graz,
Kärntnerstraße 390b,
Tel. 0 31 6/25 17 98-0,
Fax 0 31 6/25 17 98-3
e-mail: b.u.r.-satzstudio@aon.at

Druck: Medienfabrik, 8010 Graz,
Hofgasse 15, Tel. 0 31 6/80 95-0

Redaktions-
schluss

für die
nächste Ausgabe:

Freitag,
23. Mai 2003



*Karl Marchel,
Roseggerweg, starb
kurz vor seinem
75. Geburtstag.*



*Franz Sersen,
Kalvarienbergstraße,
starb im
79. Lebensjahr.*

Richtigstellung!

Die Firma Saubermacher bedauert die Verwendung eines falschen Gemeindewappens auf dem Wundschuher Müllkalender 2003 und möchte sich für diesen Irrtum entschuldigen.

Bezahlte Anzeige



TERMINE

2003

3. April	Jahreshauptversammlung der Raiffeisenbank	30. August	Halbtagesausflug des Obst- und Gartenbauvereins
4. April	Jahreshauptversammlung des Gesangvereins	31. August	Gradenfelder Dorffest
6. April	Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereins	5. September	Mariazell-Wallfahrt
7. April	Blutspendeaktion im Kulturheim	7. September	Radwandertag des Fremdenverkehrsvereins
9. April	Kirchenputz von 8 bis 12 Uhr sowie ab 13 Uhr	13. September	Doppeltturnier des Tennisvereins
12. April	Wundschuher Stelzenschnapsen der SPÖ	14. September	Wildoner Volkslauf
12. April	Frühlingskonzert des Musikvereins	20. September	ESV-Straßenturnier
19. April	Osterkreuz-Entzündung der Landjugend	21. September	Bergwanderung des Fremdenverkehrsvereins
19. April	Konzert der „Edlseer“ beim Seerestaurant List	27. September	Maronibraten des Sparvereins Wundschuh
26. April	Leonhard-Wallfahrt	4. Oktober	Ausflug des Sparvereins Wundschuh
27. April	Erstkommunion Wundschuh/ Zwaring, Einzug um 9.15 Uhr	5. Oktober	Erntedankfest
30. April	Maibaumaufstellen der Jungen ÖVP	13. Oktober	KFB-Abendwallfahrt
4. Mai	Florianisonntag	19. Oktober	Bauernbund-Kastanienbraten
10. Mai	Liederabend des Gesangvereins zum Muttertag	26. Oktober	Altbürgerrehrung und Jungbürgerfeier
17. Mai	Firmung um 9.30 Uhr	31. Oktober	Halloween-Party der Landjugend
18. Mai	6. Schülertreffen der Jahrgänge 1929 bis 1935	7. November	Offenes Volksliedersingen im Buschenschank Reczek
24. Mai	Graz-Führung mit dem FVV	14. November	FVV-Diavortrag im Kulturheim
25. Mai	Erstkommunion Werndorf, Einzug um 9.15 Uhr	15. November	Musikerball im GH Haiden
25. Mai	Dorfstraßen-Fest in Wundschuh	21. November	Bäderbus der Gemeinde Wundschuh
29. Mai	Fußballturnier des Hobbysportvereins	22. November	Sparvereinsauszahlung des Sparvereins Wundschuh
31. Mai und 1. Juni	Wallfahrt des Kath. Bildungswerkes nach Stift St. Florian	29. November	Auszahlung des Sparvereins Wundschuh
14. und 15. Juni	ÖKB-Ausflug	5. Dezember	Krampustreiben in Wundschuh
22. Juni	Tag der Blasmusik, Schöner Sonntag	6. Dezember	Nikolausfeier in der Pfarrkirche
28. Juni	Tagesausflug des Obst- und Gartenbauvereins	7. Dezember	Auszahlung des Sparvereins Kirchenwirt
28. Juni	Beginn des Tennisturniers (bis 5. Juli)	8. Dezember	Gemeindevorweihnachtsfeier
29. Juni	Pfarrfest	8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
5. Juli	Blumen-Ausflug des FVV	12. Dezember	Offenes Volksliedersingen im Buschenschank Reczek
6. Juli	Historisches Oldtimertreffen mit Museumsfest am Erlebnishof Reczek (bei Schlechtwetter am 20. Juli)	15. Dezember	Weihnachtskonzert der Hauptschule Unterpremstätten im Kulturheim
12. Juli	Blumenausflug des Fremdenverkehrsvereins	16. Dezember	Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
19. Juli	Grillabend des Sparvereins Kirchenwirt	20. Dezember	SPÖ-Kinderweihnachtsfeier
15. August	Kapellenfest in Ponigl		
17. August	Fahrt zu den Seefestspielen Mörbisch, Franz Lèhar, „Giuditta“		

Osterspeisen-Segnung

Große Tradition hat die Segnung der Osterspeisen. Die Termine in der Gemeinde Wundschuh sind in Ponigl um 10 Uhr, in Kasten um 10.40 Uhr, in Gradenfeld um 11 Uhr, in Forst um 11.20 Uhr und in der Pfarrkirche Wundschuh um 11.40 Uhr.